

Mödling, am 11^{ten} November 1901.

Hier gefotet und mussen Ihre Zeitung!

Was allem ungeheuer Sie, dass ich Ihnen für
Ihre Gabe recht sehr meinen warmen Dank sende,
Hoffe. Gerade dem Tage nach dem Erscheinen des
selben musste ich mich mit einer Infektion zu Bekan-
nen und das schlimmste Übel musste ich durch
Wasser zu gütlicher Besserung unfähig; kann
dass ich mich jetzt abgeben können.

Miner Wolfbild über Ihre Gedichte, die ich
kannst kann, werden Sie sich wohl noch erinnern.
Will ich es trotzdem wiederholen? Aber Sie finden
Lösungen gerührt und begeistert Sie sehr be-
sonnen Posten; dabei ist die Infektion nicht, ganz,
oft original: in einem von Jugendfreunden, Sie

wowegende Sammlung. Sie haben damit viel, so
viel ich las, überall Lob gemacht, und man
in der Zeit der Lyrik weniger ungünstig, da Sie
sich gewiss viel mehr auf Aufmerksamkeiten
richt.

Ich bedauere, daß Sie nie in Ihrer Reise kein
Wort über Ihre Gärten haben mitgeteilt; seit
ich Georg verlaßen, ist es nie ganz unvollkommen. Ich
für Sie ich schreibe es nie mit einem Lächeln

Zum Abschluß beglückwünsche ich Sie: Sie so,
bei mir haben keine Ansprüche der Welt Ihre
Wahl als Gattin eingesehen. Möge das Land
von Himmel gesegnet sein!

Mit freudigen Grüssen Ihre Ihnen anhänglich
verbleibe

Hausen Milow



